

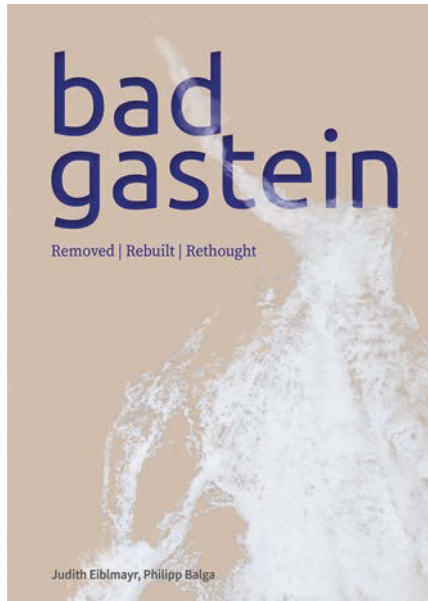
AIT

6.2022
BAR HOTEL
RESTAURANT

BLOCHER PARTNERSHIP LTD • PONOMARENKO
RINSDORF STRÖCKE ARCHITECTURE PLUS KONZEPT • SÒ
ALLESWIRDGUT ARCHITECTUR • DECOR+MORE
NOA • HERZOG, KASSEL + PARTNER • PIG • CHILD

LITERATUR

NEUE TITEL ZUM HEFTTHEMA BAR, HOTEL UND RESTAURANT - SOWIE URLAUBSLEKTÜRE



Bad Gastein

„This is not what you wanted, not what you had in mind ...“ – den Fotografien, mit denen Philipp Balga im Mittelteil dieser neuen Publikation den einst glamourösen Alpenkurort Bad Gastein als marode Kulisse vorführt, sind die Lyrics des Songs „Bad Kingdom“ zur Seite gestellt. Mit dem Track im Ohr lässt sich die Tristesse eines Ortes erfüllen, dessen spektakuläre Bau- und Kulturgeschichte die Architektin Judith Eiblmayr hier sachlich und mittels historischer Pläne und Ansichten nachzeichnet. Die Zukunft Bad Gasteins hatte man sich zu Glanzzeiten des Bädertourismus im 19. Jahrhundert wohl in der Tat anders vorgestellt. Damals beschleunigten die wirtschaftlichen Interessen des Kaisers in Wien auch den Bauboom im „Wildbad Gastein“; am Steilhang über dem tosenden Wasserfall stapelten sich gigantische Badeschlösser im großstädtischen Stil – ungeachtet dessen, dass die Megakubaturen mit dem Niedergang des Massentourismus im „Manhattan der Alpen“ einmal selbst zur Gefahr für das Ortsbild werden könnten. Eiblmayrs baugeschichtliche Bestandsaufnahme legt nun die einzelnen Schichten einer architektonischen Topografie in schwindelerregender Höhe offen – von den hölzernen Blockhütten des 16. Jahrhunderts bis zum legendären Felsenbad im Zeitalter des Stahlbetons. Angesichts der just begonnenen Revitalisierung des Ortes ist die Auseinandersetzung mit dem bauhistorischen Erbe jetzt besonders empfehlenswert. *kk*

Bad Gastein – Ab | An | Aufgebaut. Urbane Baukultur am Wilden Wasser

Von Judith Eiblmayr und Philipp Balga

Erschienen 2021 im Verlag jj edition, Wien

Deutsch. 208 Seiten. Softcover. Format 17 x 24 cm. 31,90 EUR

ISBN 978-3-200-07658-7



Hush

Alles begann an einem Freitag, dem 13., der seinem Namen alle Ehre machte – an diesem Tag im März 2020, der sicher im Gedächtnis vieler geblieben ist, wurde vom Berliner Senat die Schließung von Clubs und Bars in der Hauptstadt verkündet. Für die weltweit bekannte Clubkultur Berlins ein trauriger und für die Kulturschaffenden sowie die BetreiberInnen von Kultlokalen und ihr Personal ein äußerst schwieriger Start in die Ungewissheit, die die nationalen Lockdowns mit sich brachten. Die einst lauesten Orte der Stadt standen nun sinnbildlich für Stille und Stillstand. Für ihr im März 2021 erschienen Buchprojekt besuchten Fotografin Marie Staggat und Journalist Timo Stein 40 Berliner Techno-Clubs, in denen die unfreiwillige Ruhe eingekehrt war, und sprachen mit Clubmanagerinnen, Türstehern, Bookern, Barfrauen, DJs, Türsteherinnen und Hausmeistern. Herausgekommen ist eine Publikation, die starke, krisenfesten, aber gleichermaßen verzweifelten Charaktere und ihre Clubs in Zeiten ihrer womöglich kritischsten Schaffensphase vorstellt. Auf 368 Seiten sind großformatig fotografische Einblicke in Orte zu bestaunen, an denen normalerweise getanzt, gelebt und die Freiheit zelebriert wird – in ihrer Leere jedoch strahlen sie eine gegenteilige und doch eindrucksvolle Emotionalität aus. Sie zeigen die Fragilität einer Branche und wie Heimat, Zuhause und Safe Space aussehen kann. Der Erlös der Publikation kommt den beteiligten Clubs zugute. *pb*

Hush – Berliner Clubkultur in Zeiten der Stille

von Marie Staggat und Timo Stein

Erschienen 2021 im Parthas Verlag, Berlin

Deutsch/Englisch. 368 Seiten. Softcover. Format 24 x 30 cm. 30,00 EUR

ISBN 978-3-86964-128-7



Urlaubsarchitektur

Man möchte gleich die Koffer packen und losziehen zu einer – egal welcher – dieser erlesenen Urlaubsarchitekturen. Seit 14 Jahren stellt das Webportal mit gleichem Namen nun schon architektonisch anspruchsvolle Ferienhäuser und -wohnungen von Nordeuropa bis Sri Lanka vor und sammelt eine Auswahl der bildstärksten in einem kürzlich wieder neu erschienenen Coffeetable-Buch. Das besteht aus zwei „Zeit“ und „Raum“ genannten Teilen: Der erste ist ein handliches Magazin als Beilage, das die Menschen hinter den empfohlenen Locations sowie deren jeweilige Position zu Architektur, Stil und Ästhetik beschreibt. Darin erfahren wir unter anderem von spannenden Begegnungen mit Oscar Niemeyer und lernen, wie Le Corbusier und dessen Frau Yvonne selbst gerne urlaubten. Der zweite Teil des Buchs ist der eigentliche Katalog, der großzügig bebildert die ausgewählten Ferienunterkünfte portraitiert und über architektonische Konzeption, Hintergründe sowie Kenndaten zu Lage und Größe informiert. Unter den stilvollen Retreats finden sich revitalisierte und umgenutzte Höfe, Adelsitze, Turmhäuser, Schulhäuser und Bauernhäuser sowie neugebaute Villen, Tiny Houses, Hütten und Pavillons am Strand, im Wald und in der Heide. Alle zeichnet eine in der gängigen Urlaubsarchitektur selten gesehene ästhetische Klarheit und Konsequenz aus, in deren Umfeld auch die anspruchsvollsten Gäste einfach ihre Seele baumeln lassen können. *kk*

Urlaubsarchitektur. Raum & Zeit

Herausgegeben von Jan Hamer

Erschienen 2021 im Verlag Edition Urlaubsarchitektur, Hannover

Deutsch/Englisch. 232 Seiten. Hardcover. Format 30 x 24 cm. 46,95 EUR

ISBN 978-3-9817367-7-9